

Publizierbarer Zwischenbericht/Endbericht

Gilt für das Programm „Muster- und Leuchtturmprojekte Photovoltaik“

A) Projektdaten

Allgemeines zum Projekt	
Projekttitlel:	PV-Parkplatzüberdachung Raststation Völlerndorf
Programm:	Muster- und Leuchtturmprojekte Photovoltaik
Projektdauer:	01.10.2020 bis 22.11.2023
KoordinatorIn/ ProjekteintreicherIn	Bgm. Franz Schuster / DI Matthias Zawichowski
Kontaktperson Name:	Bgm. Franz Schuster
Kontaktperson Adresse:	Florianiplatz 6, 3385 Gerersdorf
Kontaktperson Telefon:	+43 2749 2621
Kontaktperson E-Mail:	gemeinde@gerersdorf.gv.at
Projekt- und Kooperationspartner (inkl. Bundesland):	PV-Errichter: Ökosolar PV GmbH, ASFINAG Service GmbH
Adresse:	Parkplatz Rosehill, Völlerndorf
Projektwebseite:	k.A.
Schlagwörter:	Photovoltaik, Parkplatzüberdachung, Eigenbedarfsdeckung, Gerersdorf, Autobahnraststation
Projektgesamtkosten:	205.631,42 €
Fördersumme:	75.000 €
Leistung:	149,445 kWp
Klimafonds-Nr.:	C197433
Erstellt am:	29.04.2024

B) Projektübersicht

1 Kurzzusammenfassung

Die Gemeinde Gerersdorf beabsichtigte am Mitarbeiter*innenparkplatz der Autobahn-Raststation Völlernsdorf einen Parkplatz mit Photovoltaik-Modulen zu überdachen. Ziele waren, neben der Stromversorgung mit Erneuerbarer Energie die Stellplätze speziell im Sommer vor Hitze und direkter Sonneneinstrahlung zu schützen. Grundsätzlich ist die Gemeinde bemüht, die Effizienz der Flächennutzung zu heben, indem Verkehrsflächen auch als Flächen zur Energiebereitstellung genutzt werden können.

Letztendlich wurde über 48 Parkplätzen eine PV-Anlage mit einer Leistung von 149,445 kWp errichtet. Der produzierte PV-Strom wird mittels einer Direktleitung zum benachbarten Autobahn-Restaurant der Rosehill/ Rosenberger-Gruppe transportiert und eingespeist, da das Restaurant einen überdurchschnittlich hohen Stromverbrauch aufweist.

Ursprünglich war vorgesehen, dass die Finanzierung des Projektes mittels Bürger*innenbeteiligung erfolgt. Mit der Einbindung der Bevölkerung wollte der Projektträger die Akzeptanz klimaneutraler Stromaufbringung steigern. Diese Finanzierungsform wurde nicht verfolgt. Die Gemeinde ist aber weiterhin bemüht, das Projekt in eine Energiegemeinschaft zu integrieren, wo in Kooperation mit den Nachbargemeinden eine umfassende Beteiligung (besonders für Gewerbebetriebe) beabsichtigt wird. Dieses Vorhaben benötigt umfangreiche Vorbereitungen und ist im Laufen.

Die Errichtung der PV-Parkplatzüberdachung wurde mit einer Gruppe Niederösterreichischer Unternehmen vorgenommen, mit denen eine eigene modulare Bauweise zur Errichtung einer Parkplatzüberdachung konzeptioniert wurde. Diese modulare Bauweise ist einfach multiplizierbar und soll künftig an zahlreichen weiteren Standorten mit großen Parkplätzen zum Einsatz kommen.

2 Hintergrund und Zielsetzung

Gemäß PV-Liga Niederösterreich waren in Gerersdorf 94 PV-Anlagen mit einer Leistung von 1.610 kWp im Jahr 2023 in Betrieb. Die Anlagen lieferten im Jahr 2023 insgesamt mehr als 1.600 MWh. Mit einer Leistung von 1.506 Watt/EW¹ liegt somit die Gemeinde Gerersdorf bereits gut auf Kurs gemäß dem Niederösterreichischen Klimafahrplan. Hier ist vorgesehen, dass im Jahr 2030

¹ PV-Liga Niederösterreich 2023; <https://www.energie-noe.at/energie-und-mobilitaet-in-noe-gemeinden#photovoltaik>.

2.000 Watt/EW an PV-Leistung installiert sind. Im Jahr 2023 konnte in der Gemeinde Gerersdorf ein PV-Zuwachs von 521 kWp erzielt werden, was überdurchschnittlich hoch – im Landesvergleich - war. In der Gemeinde Gerersdorf sind keine Windkraft-Anlagen und (Klein-) Wasserkraftanlagen in Betrieb. Auffällig in der Gemeinde ist der große Anteil an Neuzulassungen von Elektrofahrzeugen im Jahr 2023, der im Vergleich zum niederösterreichischen Durchschnitt² mit 26,67% hoch ist.

In der Gemeinde Gerersdorf, die im Westen der niederösterreichischen Landeshauptstadt St. Pölten liegt, sind bereits alle Dächer der Gemeindegebäude mit PV-Anlagen versehen. Die Gemeinde konnte in der Vergangenheit ausschließlich positive Erfahrungen mit den Investitionen in PV-Anlagen erzielen.

Daher wurden im Jahr 2020 vermehrt Konzepte erarbeitet, auf welchen Flächen die Gemeinde künftig PV-Strom für ihre Bürgerinnen und Bürger sowie die heimischen Betriebe produzieren kann. Neben Böschungen und wenig ertragreichen Grünflächen stießen die Verantwortlichen der Gemeinde bei ihrer Recherche auf die Thematik der Parkplatzüberdachung bei der Raststätte Völkerndorf, da große Investments in Richtung klassischer Freiflächen-Anlagen ausgeschlossen waren. Die Absicht der Gemeinde ist primär, die bereits versiegelten und bebauten Flächen für die Energiebereitstellung zu nutzen.

Parallel zum Prozess der Projektentwicklung erfolgte auch die Novellierung des Raumordnungsgesetzes im Land Niederösterreich, in dem die Mehrfachnutzung von versiegelten Flächen gefordert wird. Eine weitere Versiegelung von Grund und Boden soll vermieden werden und bereits versiegelten Flächen sollen mehrfach genutzt werden, z.B. indem Parkplätze mit PV-Anlagen überdacht werden. Neben der effizienten Nutzung des Bodens bietet eine Überdachung der Stellplätze den Fahrzeugen nicht nur Schutz vor Unwetterereignissen (z.B. Hagel) sondern auch vor Überhitzung, da die Fahrzeuge im Schatten der PV-Module geparkt sind. Zudem ist witterungsgeschütztes Aussteigen aus den Fahrzeugen bei Regen oder Schneefall ebenso ein Vorteil.

3 Projektinhalt

Die Gemeinde Gerersdorf ist im Besitz eines Teils des Mitarbeiter-Parkplatzes an der örtlichen Autobahnraststation Völkerndorf. Die restlichen Flächen stehen im Eigentum der ASFINAG. Die Bewirtschaftung des gesamten Parkplatzes erfolgt ausschließlich durch die Gemeinde. Die Gemeinde schloss einen Gestattungs- und Sondernutzungsvertrag mit der ASFINAG zur Installation einer PV-Parkplatzüberdachung, sodass die gesamte Fläche des Parkplatzes für eine PV-

² Niederösterreichweit wird der Anteil der Neuzulassungen von Elektrofahrzeugen mit Jahr 2023 17% angegeben (Quelle: PV-Liga Niederösterreich, Primärquelle Statistik Austria.).

Überdachung gewonnen werden konnte. Die Anlage wurde von der Gemeinde errichtet und finanziert / die Gemeinde trat als Bauwerber im Bauverfahren auf.

Die beiden betroffenen Grundstücke, auf denen die PV-Parkplatzüberdachung realisiert wurde, sind laut aktuellem Flächenwidmungsplan der Gemeinde Gerersdorf als Öffentliche Verkehrsfläche / Raststation gewidmet.

Die Raststation Völlerndorf selbst wurde im Zeitraum der Anlagenplanung im großen Rahmen umgestaltet und ausgebaut. Es wurde prognostiziert, dass die neuen Einrichtungen (Restaurant, Großküche, Kühlung, Betrieb 24/7 usw.) einen entsprechend hohen Stromverbrauch verzeichnen würden. Der Bauträger unterstützte daher das Vorhaben der Gemeinden, am benachbarten Mitarbeiter-Parkplatz eine größere PV-Anlage zu errichten. Der Bauträger investierte eigenständig in eine gebäudeeigene Anlage am Dach im Ausmaß von ca. 200 kWp, die nun zusammen mit der PV-Überdachung über einen gemeinsamen Zählpunkt netzgekoppelt einspeist. Ziel war von Beginn an, dass einerseits die Gemeinde ein größeres PV-Projekt realisieren wollte und andererseits das großvolumige Investment an der Autobahnraststation in jeglicher Hinsicht unterstützen wollte.

Somit einigten sich Bauträger und Gemeinde, dass mittels einer Direktleitung die PV-Überdachung direkt Strom zum Großabnehmer Raststation liefert. Damit werden Netzentgelte eingespart. Ein entsprechender Stromaustausch wurde vertraglich (gemäß Gemeinderatsbeschluss) vereinbart.

Die Direktleitung verläuft über eine Distanz von ca. 30 Metern und führt direkt in den Technikraum in der Raststätte. Dort wird der AC-Strom zu den Wechselrichtern geleitet und transformiert.

In Erstgesprächen wurden folgende technische Anforderungen skizziert:

- Unterkante der Überdachung bei 2,50 Meter – die Parkplatzüberdachung soll primär für PKWs vorgesehen sein
- Konstruktion der Überdachung mit großen Spannweiten – die Unterkonstruktion soll nicht zulasten der Anzahl der Stellplätze ausgeführt werden
- Fundamentherstellung mittels Schraubfundamente – Stabilität auch bei Aufprall durch einen einparkenden PKW.
- Anfahrtsschutz bei den Säulen/Stehern der Überdachung über erhöhtes Fundament
- Dachrinnen zur Ableitung des Regenwassers jeweils auf den Dachflächen, die Richtung Süden ausgerichtet sind. Diese Rinnen sollen speziell Schutz beim Zugang zu den Parkplätzen bieten

Folgende Unternehmen und Partner waren im Projekt eingebunden:

Gemeinde Gerersdorf: Die Gemeinde Gerersdorf ist Bauwerber in diesem Projekt und errichtete die PV-Parkplatzüberdachung großteils auf der Liegenschaft (Grundstück 901/1) der ASFINAG. Nur das Grundstück 273/1 steht im Eigentum

der Gemeinde. Die Gemeinde liefert den erzeugten Ökostrom mittels Direktleitung an Rosenberger.

Elektroinstallateur / PV-Errichter: Ökosolar PV GmbH aus Weißkirchen in Steiermark errichtete die PV-Parkplatzüberdachung und lieferte die Module, Wechselrichter und Elektrotechnik. Ökosolar errichtete auch die Anlage von Rosenberger.

Rosenberger: Für die Einreichungen von Rosenberger ist die Gemeinde Stromlieferant. Mit Rosenberger liegt eine Vereinbarung zur Stromlieferung vor, die vom Gemeinderat beschlossen wurde. Der Einspeise-Zählpunkt, mit dem die PV-Anlage der Parkplatzüberdachung ans Netz angeschlossen ist, steht im Eigentum von Rosenberger, da auf der Raststätte selbst auch eine weitere PV-Anlage installiert ist. Die Zusammenschaltung der beiden PV-Anlagen erfolgt im Technikraum von Rosenberger. Die Einhaltung der TOR Richtlinien sind im Protokoll der Inbetriebnahme dokumentiert.

ASFINAG: Die ASFINAG ist größtenteils bei der betroffenen Fläche Grundstückseigentümer. Daher wurde die Flächennutzung der Liegenschaft durch die Gemeinde vertraglich vereinbart. Zwischen der Gemeinde Gerersdorf und der ASFINAG Service GmbH wurde ein Gestattungs- und Sondernutzungsvertrag am 16.11.2022 unterfertigt.

4 Schlussfolgerungen und Empfehlungen

Die PV-Überdachung der 48 Stellplätze muss mehreren Anforderungen entsprechen. Einerseits muss die Unterkonstruktion der Überdachung lange Spannweiten vorweisen, andererseits muss die Unterkonstruktion robust und fest mit dem Boden verankert sein. Die langen Spannweiten reduzieren den Bedarf an Säulen zwischen den Stellplätzen, wodurch sich auch die Wahrscheinlichkeit eines Aufpralls eines PKWs (beim Retourschieben) wesentlich reduziert. Andererseits weisen die PV-Module insgesamt ein deutlich größeres Gewicht als einfache Bleidächer auf. Die wenigen Säulen, die die PV-Überdachung aufweist, müssen robust gegen Aufprall standhalten. Bei einem eventuellen Aufprall dürfen die Säulen nicht beschädigt werden. Die Konstruktion muss statisch robust sein, dass ein solcher Vorfall nicht die Statik beeinträchtigt.

Am 13.12.2022 wurde von der Gemeinde Gerersdorf der Baubescheid für das Projekt ausgestellt. Bauwerber war die Gemeinde Gerersdorf und errichtete die PV-Parkplatzüberdachung als Carport auf der Liegenschaft der ASFINAG Service GmbH. Der Prozess des Bauverfahrens konnte aufgrund der kompetenten Partner ordnungsgemäß und in einer überschaubaren Zeitspanne abgewickelt werden. Der gesamte Prozess trug zur Steigerung der Qualität der Inhalte bei, da die Inhalte vertieft bearbeitet werden mussten. Die trug letztendlich wesentlich zum Gelingen des Projekts bei.

Grundsätzlich war geplant, dass die Finanzierung des Projektes mittels Bürger*innenbeteiligung erfolgen soll. Das in Niederösterreich bewährte sale&lease-back Modell des Landes konnte bereits vielfach bei PV-Finanzierungen eingesetzt werden, um Bürgerinnen und Bürger bei der Projektfinanzierung einzubinden. Während der Projektplanung wurde aber von dieser Finanzierungsform abgerückt, da letztendlich die Zinskosten für diese Art der Finanzierung überdurchschnittlich hoch gewesen wären. Die Gemeinde konnte die Finanzierung eigenständig aufstellen und sparte somit Finanzierungskosten.

Die Gemeinde möchte dennoch die Bevölkerung bei Projekten rund um die Energiewende einbinden und verfolgt deswegen weiterhin das Ziel, eine regionale Energiegemeinschaft in Kooperation mit den Nachbargemeinden zu realisieren. Die Gespräche mit den Nachbargemeinden sowie mit Leitbetrieben zur Umsetzung der Energiegemeinschaft stellten sich als langfristiger und zeitaufwendiger als geplant dar und konnten nicht im Rahmen des Projektzeitraums für die PV-Parkplatzüberdachung abgeschlossen werden. Es wird davon ausgegangen, dass die Beteiligung der Bevölkerung in Form von Energiegemeinschaften mehr Bewusstsein in der Bevölkerung schafft, als die Einbindung der Bürgerinnen und Bürger bei der Finanzierung der Anlagen, da so eine größere regionale Identifikation aufgebaut werden kann. Bei Finanzierungsbeiträgen stellt das zentrale Entscheidungskriterium zum Mitmachen letztendlich hauptsächlich der Zinssatz dar. In bereits umgesetzten Energiegemeinschaften tauschen die Bürgerinnen und Bürger aktiv Energie aus und es wird dadurch Bewusstsein für lokal produzierten Ökostrom geschärft. Die Informationsveranstaltung rund um PV-Anlagen am 18.06.2022 trug wesentlich zur Akzeptanz in der Bevölkerung bei.

C) Projektdetails

5 Technische Details des Projektes

Die Parkplatzüberdachung wurde in fünf Reihen über die insgesamt 48 Stellplätze installiert. Die PV-Parkplatzüberdachung besteht im Großen und Ganzen aus Betonfertigteilen, Stahlträgern, dem Unterdach aus Trapezprofilen sowie den darauf befestigten PV-Modulen.

Die Trägerkonstruktion dieser Anlage besteht aus STB-Rahmen und einer Stahlkonstruktion, vorgefertigt und auf Bitu-Belag aufgestellt und befestigt. Die Fußelemente sind dahingehend flexibel, dass eine exakte Höhen-Einstellung vor Ort bei der Errichtung erfolgen konnte. Die Trägerkonstruktion ist für PKW-Aufprallkraft, die der Sockellast entsprechen soll, ausgerichtet.

Die Dachflächen sind als Pultflächen gestaltet und in Richtung Süden geneigt. Die Trägerkonstruktion mit den PV-Modulen erfolgt ohne Schneefang und Dachwasserableitung. Bautechnisch ist die PV-Überdachung als Carport zu interpretieren. Die PV-Module wurden auf den Trägern mit Alu-Klemmschienen und VA-Schrauben befestigt. Die Verkabelung der PV-Module untereinander erfolgte mit UV-beständigen Solarkabeln, die bereits an den Modulen befestigt waren. Die Kabelverlegung erfolgt großteils in der Montagekonstruktion direkt unterhalb der Module. Zwischen den Carports erfolgt die Leitungsführung in Künetten.

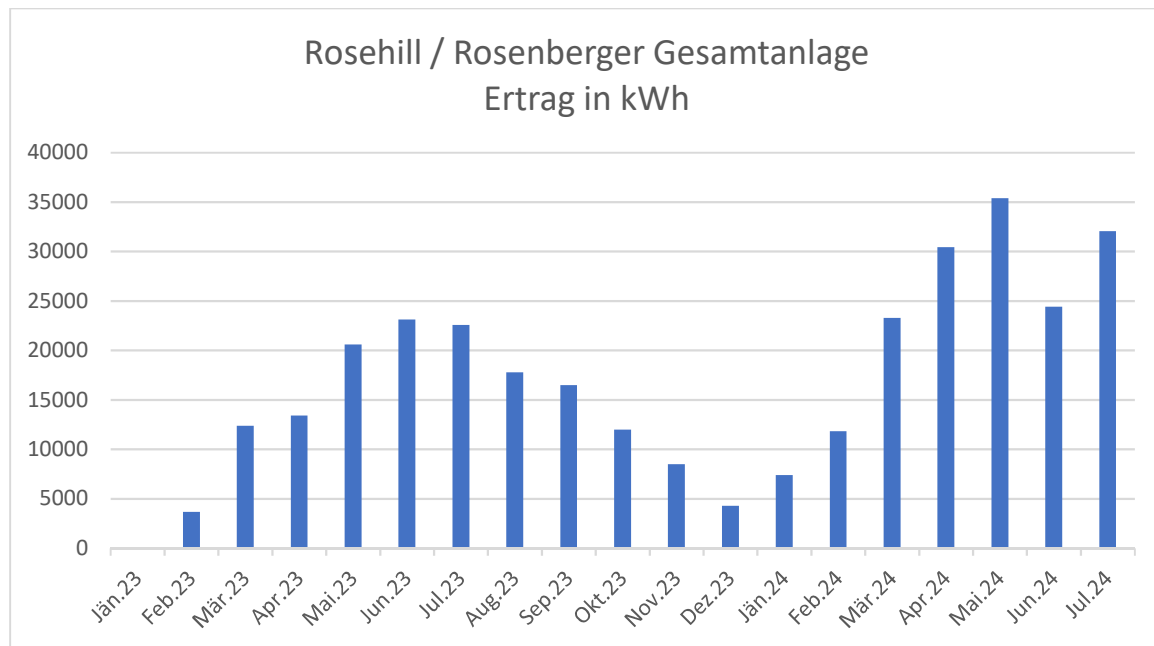
Die Auslegung des Montagegestells sowie der Konstruktion der PV-Module berücksichtigen die in diesem Bereich erhöhten Belastungen durch Schnee, Eis und Wind. Die Verkehrsflächen rund um die Parkplätze sowie die Parkplätze selbst sind mit Bitu Belag versehen.

Insgesamt wurden sechs Carports auf der leicht in Richtung Süden ansteigenden Verkehrsfläche errichtet, die gemäß Baubescheid wie folgt im Detail zu beschreiben sind:

- Carport 1 – das südlichste Carport (auf Grundstück der Gemeinde) überdacht 10 Stellplätze; optional sind die baulichen Vorkehrungen vorhanden, dass Stromtankstellen errichtet werden können.
- Carport 2 und 3 – befinden sich auf Grundstück der ASFINAG und bieten Platz für 12+10 Stellplätze. Am Ende des Carports 2 in Richtung Osten befindet sich der Wechselrichterstandort. Dieses Areal ist abgeschlossen und nur für Befugte zu betreten (Zugangstüre). Dieser Wechselrichter-Standplatz dient als zentrale Technikstelle für die gesamte PV-Anlage.

6 Kaufmännische Details des Projektes

Die Gesamtanlage – sprich die Aufdachanlage und die PV-Parkplatzüberdachung - lieferte über die bislang 17 Betriebsmonate 319.000 kWh. In der folgenden kaufmännischen Betrachtung, wie auch im Monitoring, wird jedoch nur der Teil der PV-Überdachung analysiert, da dieser Teil das Förderprojekt darstellte.



Die Inbetriebnahme und somit die ersten Liefermengen ins Netz konnten im Oktober 2023 von der PV-Überdachung erzielt werden. Seit diesem Zeitpunkt – sprich 10 Monate - lieferte die Anlage 102.000 kWh.

Die Projektkosten für die Realisierung dieser Anlagen beliefen sich auf 201.464 EUR, wovon die Carports samt PV-Modulen und die dazugehörigen elektrotechnischen Installationen 174.000 EUR verursachten. An dieser Stelle sei erwähnt, dass die errichtende Firma dieses Projekt wesentlich unterstützte, indem die Planungskosten um ein Vielfaches – als erwartet – reduziert und nicht verrechnet wurden. Das Vorhaben war eine der ersten Parkplatzüberdachungen mit PV-Modulen und die teilnehmenden Unternehmen sahen dies als wertvolles Referenzprojekt. Daher konnten die Gesamtkosten wesentlich reduziert werden.

Somit resultiert ein Preis pro kWp von 1.348 EUR in Relation zu den Gesamtkosten bzw. ein Preis pro kWp von 1.170 EUR. Bei Anlagen mit einer Gesamtleistung konnten zum Zeitpunkt der Errichtung bereits unter 1.000 EUR pro kWh auf Dach errichtet werden. Demnach sind die Kosten für die Unterkonstruktion, insbesondere Statik weiterhin bei PV-Parkplatzüberdachungen ein dominierender Faktor.

Zwei wesentliche Faktoren machen dieses Projekt trotzdem aus wirtschaftlicher Sicht zu einem erfolgreichen Projekt.

- Die Anerkennung der Förderung des Klimafonds ermöglichte, dass dieses Projekt umfassend geplant und qualitativ hochwertig umgesetzt werden konnte. Ohne Zusage der Förderung wäre das Projekt nicht weiterverfolgt worden, da der Kostenanteil der Trägerkonstruktion zu großen Einfluss auf die Gesamtkosten ausgeübt hätte. Bei der folgenden kaufmännischen Bewertung wird aber die Förderung als Projekteinnahme nicht berücksichtigt.
- Rosehill / Rosenberger war ein Projektpartner, der das Projekt wertschätzte und – auch aus den Erfahrungen aus der Energiepreiskrise – den mehrheitlichen Bezug Erneuerbarer Energie für die Aufrechterhaltung des Betriebs der Raststätte verfolgt. Die Kooperationsvereinbarung zwischen Gemeinde und Raststätte sieht einen langfristigen und stabilen Energiepreis vor, der sowohl dem Betrieb der Raststätte als auch den Betrieb der PV-Anlage zugutekommt. Dieser beidseitige Nutzen resultiert aus der direkten Zuleitung des PV-Stroms, womit 100% der Nebenkosten für den Strombezug vermieden werden können.

Die Betriebsmonate zeigen, dass die PV-Überdachung annähernd so viel Strom liefert, wie die grundlegenden Rechnungen bei der Projektentwicklung vorhersagten. Die Schätzungen des Sonnenertrags wurden auf Basis der metrologischen Daten mit 941 kWh/kWp angenommen.

Die ersten Betriebsmonate zeigen auch, dass nicht der komplette Strom bei der Raststätte verbraucht wird und ein Anteil von ca. 20% in das Netz zum marktüblichen Preis abgegeben wird.

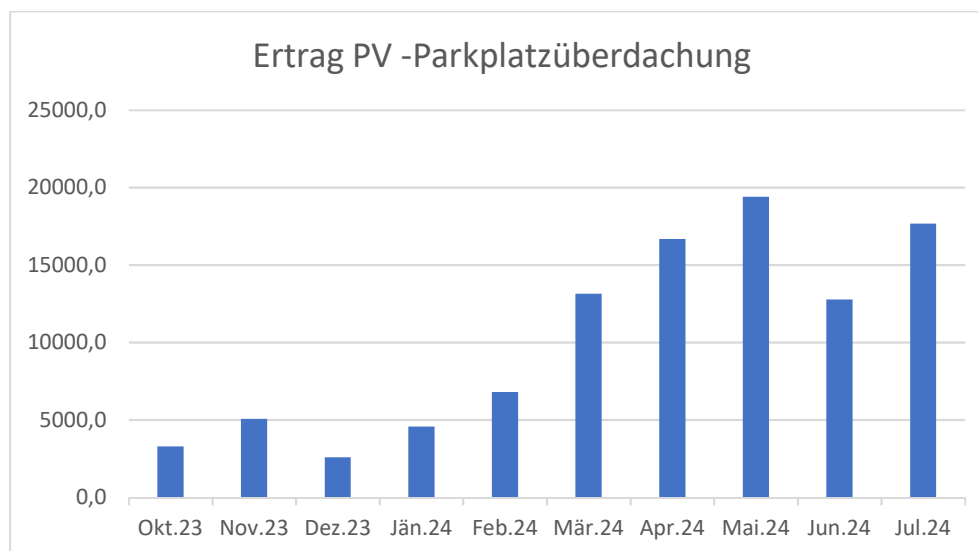
Werden nun die jährlichen Einkünfte in Relation mit den Gesamtinvestitionskosten gesetzt, so ergibt sich eine prognostizierte Amortisationszeit von 12 Jahren. Diese Amortisationsdauer resultiert aus den geringeren Investitionskosten, die zum Zeitpunkt der Förderantragstellung wesentlich höher beziffert wurden. Andererseits hat der Investor mit der Raststätte einen verlässlichen Partner, der zu einem Fixpreis den Strom vergütet. Diese Partnerschaft kann nur aufgrund der Einsparungen der Netzentgelte und Nebenkosten begründet werden, womit beide Partner einen Erfolg erzielten!

7 Monitoring

Die ersten Betriebsmonate zeigen, dass die erwarteten PV-Erträge mit der PV-Parkplatzüberdachung erzielt werden können. Die Projektausrichtung erfolgte basierend einer Schätzung des Sonnenertrags von 941 kWh/kWp. Der Wert stammt aus Erfahrungswerten von PV-Installationen in der Umgebung der Landeshauptstadt St. Pölten.

Die ersten Betriebsmonate zeigen, dass ein Jahresertrag von PV-Strom im Ausmaß von 141.000 kWh erzielt werden kann. In Relation zur installierten Modulleistung – nach Süden ausgerichtet – entspricht das einem PV-Ertrag von 942 kWh/kWp.

In der folgenden Abbildung sind die gemessenen Monatserträge abgebildet. Hier sei erwähnt, dass die Inbetriebnahme der Anlage erst im letzten Drittel des Oktobers 2023 erfolgte. Daher sind die Erträge im sonnenreichen Oktober 2023 sehr gering. Gemäß dem Diagramm mit den Sonnenstunden am Standort St. Pölten kann abgeleitet werden, dass der Oktober 2023 ähnlich ertragreich gewesen wäre, wie März 2023 und März 2024 (ca. 150 Sonnenstunden).

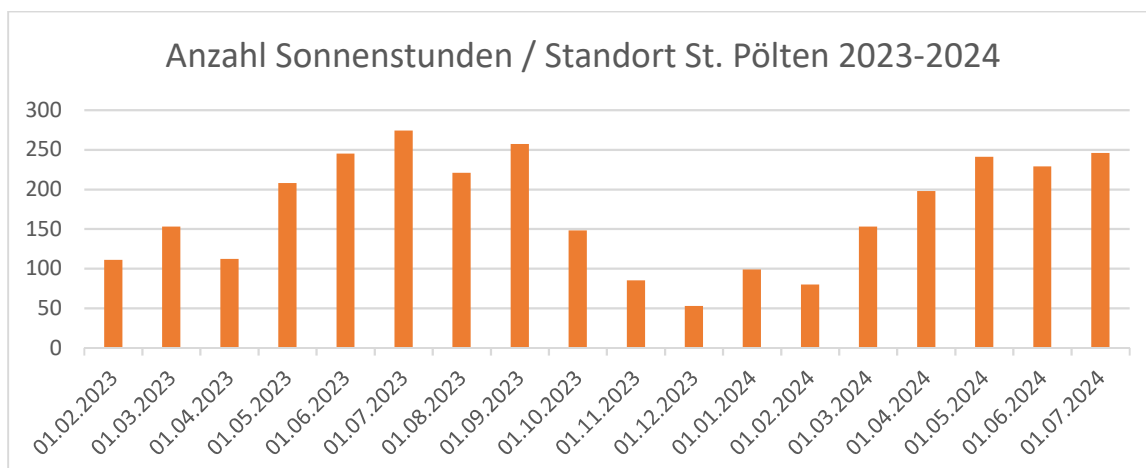


Bei weiterer detaillierter Analyse und Vergleich zwischen Ertrag und Sonnenstunden zeigt sich, dass der Ertrag im Februar 2024 überdurchschnittlich im Vergleich zu den Sonnenstunden dieses Monats ist. Auch der Einbruch bei den Ertragszahlen im Juni 2024 ist bei dem Verlauf der Sonnenstunden erkennbar, jedoch nicht so drastisch ausgebildet. Hier könnten Wartungsarbeiten auch den geringeren Ertrag verursacht haben.

Die Ertragszahlen sind auch über die Website der Gemeinde Gerersdorf über folgenden Link einsehbar.

[Gerersdorf PV by ecomaster \(rse.at\)](https://ecomaster(rse.at)3)³

³ <https://ecoslides.rse.at/gerersdorf/?st=4cafc95c-36f6-4967-9fb1-5cd8f18ff5a4>



Die folgenden Abbildungen zeigen ein paar Auszüge aus der Website, über die die Erträge der PV-Parkplatzüberdachung verfolgt werden kann. Neben einem Bild und der aufgerundeten Leistung der PV-Anlage sind am ersten Blick Tages-, Monats- und Jahresertrag zu erkennen.

Gemeinde Gerersdorf

PV Monitoring 150 kWp

Tagesertrag

377

kWh

Monatsertrag

16

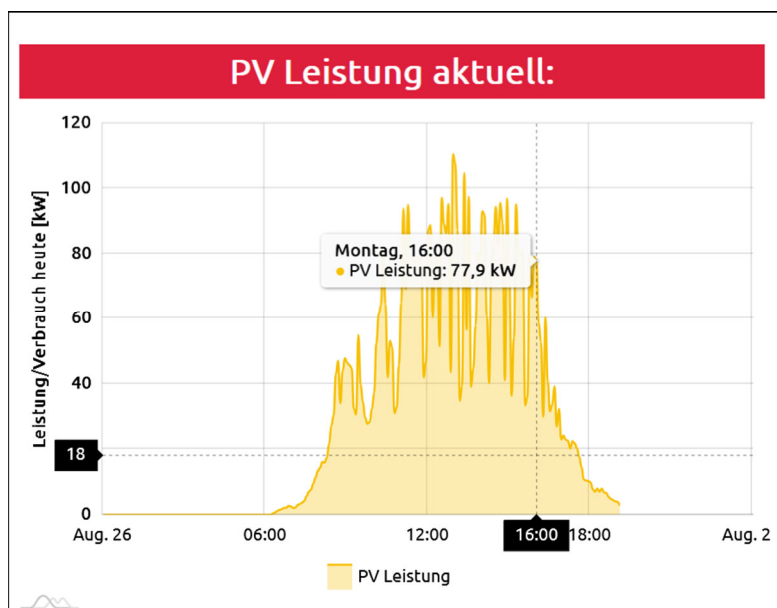
MWh

Jahresertrag

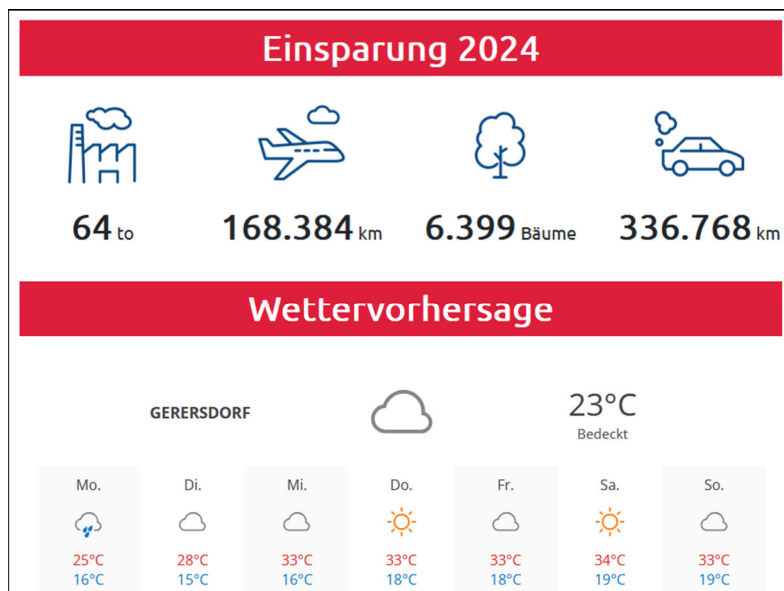
80

MWh

Im folgenden Liniendiagramm können Details zum Tagesertrag abgelesen werden (hier der 26.08.2024, 16.00 Uhr). Mit der Maus können die 15 Minuten-Werte für die Leistung ebenfalls abgefragt werden. An diesem durchaus sonnigen, teils bewölkten Tag (siehe folgende Abbildung mit der Auskunft für das aktuelle Wetter) konnte die Anlage in den Mittagsstunden Spitzenleistung von bis zu 115 kW liefern.



Zusammenfassend werden abschließend Erträge in eingesparte Tonnen Co2, Flugkilometer, Kompensationspotential von Bäumen bzw. Autokilometer umgerechnet. Wichtig für das Relativieren der Erträge ist die Wetterauskunft / Wettervorhersage. Neben der tabellarischen Wochenprognose ist darüber auch die Auskunft zum aktuellen Wetter zu finden. Hier ist zu lesen, dass am 26.08. der Himmel „bedeckt“ war und daher die Leistung nicht der Spitzenleistung entsprach.



8 Arbeits- und Zeitplan

Das Projekt wurde in Abstimmung mit dem Fördergeber verlängert. Verzögerungen ergaben sich durch die Marktsondierung, längerer Planungsphase, sowie einer aufwendigeren Phase der Inbetriebnahme. Der ursprüngliche Zeitplan konnte bei weitem nicht eingehalten werden, weil einerseits Lieferverzögerungen, aber insbesondere aufwendige Prozesse bei der Marktsondierung nicht eingerechnet wurden.

		Sep.21	Okt.21	Nov.21	Dez.21	Jän.22	Feb.22	Mär.22	Apr.22	Mai.22	Jun.22	Jul.22	Aug.22	Sep.22	Okt.22	Nov.22	Dez.22	Jän.23	Feb.23	Mär.23	Apr.23	Mai.23	Jun.23	Jul.23	Aug.23	Sep.23	Okt.23	Nov.23	Dez.23	
Förderantragstellung / Fördervertrag	Absichtserklärung Gemeinde zur Umsetzung an KPC übermittelt	13.09.2021																												
	Mitteilung der Förderhöhe von KPC an Gemeinde	17.09.2021																												
	Fördervertrag			22.11.2021																										
	Eingangsbestätigung Annahmeerklärung				15.12.2021																									
Angebotsseinholung / Vergabe	Marktsondierung / Angebotseinholung																													
	Angebotsabgabe						15.02.2022																							
	1. Gemeinderatsbeschluss Budgetfreigabe							23.03.2022																						
	Nachverhandlungen																													
	Nachtragsangebote eingelangt									31.05.2022																				
	Gemeinderatsbeschluss / Vergaben												29.06.2022	23.06.2022																
	Auftragsschreiben																													
Planung/Genehmigung / Bauverfahren	Planungsphase durch Errichter																													
	Bauansuchen wird eingebracht												22.09.2022																	
	Fertigstellung Bauansuchen durch Errichter													27.10.2022																
	Ausstellung des Baubescheids																13.12.2022													
Bauphase / Errichtung																														
Inbetriebnahme / Fertigstellung	Ausstellung Prüfprotokoll																													
	Fertigstellungsmeldung																													
	Fertigstellungsanzeige																													
	Beschluss Liefervereinbarung mit Rosenberger																													
Öffentlichkeitsarbeit / Pressemitteilungen										*						*														

9 Publikationen und Disseminierungsaktivitäten

Angabe von Publikationen, die aus dem Projekt entstanden sind sowie aller sonstiger relevanter Disseminierungsaktivitäten.

Pressemeldungen / Eröffnung / Fotos

Informationsabend Photovoltaik: Am 18.06.2022 fand eine Informationsveranstaltung zu Photovoltaik statt, wo u.a. das gemeindeeigene PV-Projekt der Parkplatzüberdachung bei der Raststätte Völlerndorf vorgestellt wurde. Mehr als 50 Personen folgten der Einladung der Gemeinde Gerersdorf zur Informationsveranstaltung über Photovoltaik-Anlagen im Restaurant Laguna. GR Ing. Christoph Wolfesberger und Bilanzbuchhalterin Isabella Fraberger, MSc referierten aufgrund ihrer beruflichen Erfahrungen zu den Themen Technik und Planung, Anlagenbeispiele, Förderungen, Notstrom und Speicherung sowie steuerliche Aspekte.

Klimabündnistreffen in Gerersdorf: Am 10. November 2022 fand das NÖ-Treffen der Klimabündnis-Gemeinden des Landes in Gerersdorf statt. Bürgermeister Herbert Wandl begrüßte in seiner Heimatgemeinde als Vorstands-Vorsitzender von Klimabündnis Niederösterreich die Gäste und stellt das Projekt PV-Überdachung Raststätte Völlerndorf den Anwesenden vor.

Pressemeldung ORF Niederösterreich, 18.07.2023: Neue Förderung für Sonnenstrom-Parkplätze
<https://noe.orf.at/stories/3216310/>

Pressemeldung Presselandesdienst Niederösterreich, 19.07.2023: Gemeinde Gerersdorf errichtet Carport PV Anlage am Autobahnrasthaus „Rosehill“
https://www.noe.gv.at/noe/Gemeinde_Gerersdorf_errichtet_Carport_PV_Anlage_am_Autoba.html

Pressemeldung NÖN, 21.07.2023: Parkplätze des „Rosehill“ werden zu Photovoltaik-Anlagen
<https://www.noen.at/niederoesterreich/wirtschaft/gegen-bodenversiegelung-parkplaetze-werden-zu-photovoltaik-anlagen-377166439>

Photovoltaik-Datenservice: Über die Gemeinde-Website können die Daten der gemeindeeigenen PV-Anlagen abgerufen werden. Dies soll zu Bewusstseinsbildung und Informationsverbreitung beitragen. Die PV-Parkplatzüberdachung ist als größte Anlage hier ebenfalls angeführt.
https://www.gerersdorf.gv.at/Unser_Dorf/Dorf_Leben/Klimabuendnis/Photovoltaik-Datenservice

Diese Projektbeschreibung wurde von der Fördernehmerin/dem Fördernehmer erstellt. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte sowie die barrierefreie Gestaltung der Projektbeschreibung übernimmt der Klima- und Energiefonds keine Haftung.

Die Fördernehmerin/der Fördernehmer erklärt mit Übermittlung der Projektbeschreibung ausdrücklich über die Rechte am bereitgestellten Bildmaterial frei zu verfügen und dem Klima- und Energiefonds das unentgeltliche, nicht exklusive, zeitlich und örtlich unbeschränkte sowie unwiderrufliche Recht einräumen zu können, das Bildmaterial auf jede bekannte und zukünftig bekanntwerdende Verwertungsart zu nutzen. Für den Fall einer Inanspruchnahme des Klima- und Energiefonds durch Dritte, die die Rechteinhaberschaft am Bildmaterial behaupten, verpflichtet sich die Fördernehmerin/der Fördernehmer den Klima- und Energiefonds vollumfänglich schad- und klaglos zu halten.